

Podcast-Manuskript

Thema: 15 Jahre Lizenz zum Funken
Länge: ca. 4:26 Min.

Anmoderation

(Musikeinsatz)

Moderator: 4. Mai 1993: Startschuss für eine Erfolgsgeschichte in der deutschen Mobilfunkbranche. An diesem Dienstag vor 15 Jahren erhielt E-Plus seine Lizenz zum Funken. In der Düsseldorfer Firmenzentrale gingen in den folgenden Monaten die Lichter an. Mitarbeiter der ersten Stunde erinnern sich:

(Podcast-Beginn)

Zeit:	Wer?	Text / Wort
00:23	O-Ton Marion Wallmann	<i>Damals haben fast täglich – aber zumindest zu jedem 1. – Hunderte von Mitarbeitern angefangen. Und das war auch am 1.10. damals so.</i>
00:32	Sprecher-Text	Senior Tax Manager Marion Wallmann erinnert sich an ihren ersten Arbeitstag bei E-Plus. 1993, damals, im alten Düsseldorfer Rheinmetallgebäude.
00:41	O-Ton Marion Wallmann	<i>Und da gegenüber gab's so ne kleine Pommesbude, da haben sich mittags die Kollegen Essen bestellt, auch der Chef, damals, war noch mit. Und dann wurde abends auch noch Sekt getrunken. Und dann wurde aber direkt gesagt: Also das soll jetzt hier nicht immer der Fall sein. (lacht)</i>
00:55	Sprecher-Text	Es bleibt nicht bei Pommes und Sekt: Nach der offiziellen Lizenzerteilung am 4. Mai 1993 gibt es für die neue E-Plus Mannschaft viel zu tun. Karsten Menzel aus der Abteilung Umwelt, Gesundheit und Arbeitssicherheit:
01:07	O-Ton Karsten Menzel	<i>Ja, ich glaube es haben alle irgendwo unter Adrenalin gestanden. Wie ein Sportler, der so beim Wettkampf ist, so hatte man auch das Gefühl, wenn man über die Flure ging: Da war einfach ne Dynamik und ne Power drin, und das spürte man einfach und das hat Spaß gemacht.</i>
01:20	Sprecher-Text	Dirk Poppen, der heute in der Abteilung Strategieentwicklung arbeitet, beschreibt die damalige Stimmung unter den Mitarbeitern als typische „Startup-Atmosphäre“.
01:29	O-Ton Dirk Poppen	<i>Und ich würde es jedem wünschen, dass er das auch mal erleben kann. Alles war sehr locker, sehr umgänglich, es gab keine Vorschriften, es gab keine Paragraphen, es gab keine Prozesse. Beispiel: Wurde ein Drucker gebraucht, dann wurde man einfach in die Stadt geschickt, zum nächsten Computergeschäft, und hat einen Drucker gekauft. Und dann war die Sache erledigt.</i>
01:44	O-Ton Alfons Lösing	<i>Die Stimmung war – irgendwie unbeschreiblich. Es war alles neu, es war alles im Aufbau begriffen, es war nichts wirklich da.</i>
01:52	Sprecher-Text	Alfons Lösing, heute Director Wholesale.

01:54	O-Ton Alfons Lösing	<i>Das Netz musste gebaut werden, es gab keine Prozesse, es gab keine Tarife – alles musste gemacht werden. Alle waren ganz hektisch und ganz beschäftigt. Aber alle waren sehr zuversichtlich und aufgeregt – und letztendlich hat's dann zum Netzstart geklappt.</i>
02:09	Sprecher-Text	Am 27. März 1994 führt Wolfgang Bötsch, der damalige Minister für Post und Telekommunikation, das erste Gespräch aus dem E-Plus Netz, im Mai desselben Jahres kommt das erste E-Plus-Handy auf den Markt. Das türkisfarbene PT-11 mit ausziehbarer Antenne. Alfons Lösing hat seins immer noch.
02:28	O-Ton Alfons Lösing	<i>Es ist fünfzehn Zentimeter hoch – ich hab vorhin nachgemessen. Es wiegt 246 Gramm. Es ist sehr solide, sehr hart. Man kann zum Beispiel auch Nägel damit in die Wand schlagen. Man kann aber auch damit telefonieren. Und es würde – wenn ich eine SIM-Karte einlege – noch immer funktionieren.</i>
02:43	Sprecher-Text	Ende 1994 hat E-Plus 30.000 Kunden, zwei Jahre später sind es bereits 16 Mal so viel. Die Mobilfunkbranche boomt, 1998 feiern die E-Plus-Mitarbeiter die Eine-Millionen-Kunden-Party. Hans-Jürgen Schrewe, Director im Bereich Planning & Engineering:
03:00	O-Ton Hans-Jürgen Schrewe	<i>Es hat niemand damit gerechnet, dass sich sowohl die Nutzung im Mobilfunk als auch die Akzeptanz so weiter entwickelt, wie wir das am Ende des Tages gesehen haben. Wir hatten ja auch 1997 gerade mal zehn Prozent der Gesamt-Mobilfunkpenetration und sind heute weit über 100.</i>
03:18	Sprecher-Text	Inzwischen ist E-Plus mit über 15 Millionen Kunden der drittgrößte deutsche Mobilfunkanbieter, der mit zahlreichen Innovationen Bewegung in den Markt gebracht hat. Zu ihnen gehört BASE, die erste Flatrate-Marke im deutschen Mobilfunk. Mit der Marke AY YILDIZ richtet sich E-Plus gezielt an türkischstämmige Mitbürger, mit vybemobile an musikkaffine Menschen. Andere Marken sind als Partner im E-Plus-Netz erfolgreich. AldiTalk etwa, zu dessen Start so mancher Kunde schon früh am Morgen für sein SIM-Card vor dem Discounter Schlange stand:

03:47	O-Töne Umfrage vor einer Aldi-Filiale	<i>Jo, ich hab frei. Und bevor ich keine mehr krieg, hab ich mir gedacht: Steh' ich mal früh auf und geh' mir die Karte holen. / Interessiert mich also ganz brennend. Und ich wollte als auf jeden Fall für meine Familie dann auch zwei oder drei Karten – wenn ich die bekomme – mitnehmen, weil: Man kann ja dann untereinander sehr günstig telefonieren damit. / Ich glaub', dass die heute Nachmittag nicht mehr zu erhalten sind. Deswegen bin ich direkt heute Morgen hierher gekommen.</i>
04:11	Sprecher-Text	15 Jahre hat E-Plus die Lizenz zum Funken – und setzt weiter auf Wachstum. In Darmstadt hat Ende 2007 der 250. E-Plus Shop eröffnet. Und auch 2008 soll das Filialnetz konstant erweitert werden.
04:26	Musik Fade, Ende	